



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Amtsblatt

7. Jahrgang	Halle (Saale), den 16. Februar 2010	Nummer 2
-------------	-------------------------------------	----------

INHALT

A. Landesverwaltungsamt

1. Verordnungen
2. Rundverfügungen
3. Amtliche Bekanntmachungen, Genehmigungen

. Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung über die Entscheidung zum Antrag der Firma Delipapier GmbH in 39596 Arneburg auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Anlage zur Herstellung von Servietten, Toilettenpapier sowie Küchen- und Papiertaschentüchern in **39596 Arneburg, Landkreis Stendal** 19

. Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung über die Entscheidung zum Antrag der Firma Agenda Glas AG in 39638 Gardelegen auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Hohlglas in **39638 Gardelegen, Altmarkkreis Salzwedel** 20

. Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zum Antrag der Firma Bio-Ölwerk Magdeburg GmbH in 39126 Magdeburg auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung der Anlage zur Herstellung von Biodiesel in **39126 Magdeburg, Landeshauptstadt Magdeburg** 21

. Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum

Antrag der up umweltplan GmbH in 16321 Bernau, auf Erteilung eines Vorbescheides nach § 9 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes für 2 Windkraftanlagen in **06268 Nemsdorf, Landkreis Saalekreis** 22

. Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zum Antrag der Fa. WIMEX Agrarprodukte Import und Export GmbH in 06388 Köthen (Anhalt) OT Baasdorf auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Aufzucht von Geflügel in **06369 Südliches Anhalt OT Lennewitz, Landkreis Anhalt-Bitterfeld** 22

. Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Fa. WIMEX Agrarprodukte Import und Export GmbH in 06388 Köthen (Anhalt) OT Baasdorf auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Aufzucht von Geflügel in **06369 Südliches Anhalt OT Lennewitz, Landkreis Anhalt-Bitterfeld** 23

. Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung über die Entscheidung zum Antrag der Firma Börde-Puten GmbH in 39387 Klein Oschersleben auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Truthühnermastanlage in **39387 Klein Oschersleben, Landkreis Börde** 24

. Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung

zum Antrag der Firma Agrargesellschaft Mittelhausen mbH in 06542 Mittelhausen auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Ferkelaufzucht- und Schweinemastanlage in 06542 Mittelhausen, Landkreis Mansfeld-Südharz	24	Öffentliche Bekanntmachung des Referates Wasser über den Erörterungstermin im wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren „Hochwasserschutzplanung Ilse, Ortsdurchgang Berßel “	28
Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma mdp GmbH & Co. Windpark Molau II KG in 26135 Oldenburg, auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 i. V. m. § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb von 1 Windkraftanlage in 06618 Molau, Landkreis Burgenlandkreis	25	4. Verwaltungsvorschriften	
Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma REUKEMA GERMANY GmbH, Brook 1 aus 20457 Hamburg auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung von weniger als 1.500 t Eisen- und Nichteisenschrotten auf einer Fläche von 6.487 m² in 39126 Magdeburg, Landeshauptstadt Magdeburg	26	B. Untere Landesbehörden	
Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Linde Gas Produktionsgesellschaft mbH Co. KG in 82049 Pullach auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Anlage zur Herstellung von Wasserstoff in 06237 Leuna, Landkreis Saalekreis	26	1. Amtliche Bekanntmachungen, Genehmigungen	
Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zum Antrag der Van der Velde Agrar GmbH in 39435 Tarthun auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Schweinemastanlage in 39397 Gröningen/ OT Dalldorf, Landkreis Börde	26	2. Sonstiges	
Öffentliche Bekanntmachung des Referates Wasser zur Unterbleibung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben „Rückbau von zwei Überfahrten am Dolchaugraben, Steimker Drömling im Naturpark Drömling “	27	C. Kommunale Gebietskörperschaften	
		1. Landkreise	
		Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Saalekreis gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) über das Unterbleiben einer Umweltverträglichkeitsprüfung (Erstaufforstung in der Gemarkung Merseburg, Landkreis Saalekreis)	28
		Öffentliche Bekanntmachung des Burgenlandkreises über die Genehmigung des Wappens und der Flagge der am 01.01.2010 neu gebildeten Gemeinde Droyßig	29
		Öffentliche Bekanntmachung des Burgenlandkreises über die Genehmigung des Wappens und der Flagge der Verbandsgemeinde Unstruttal	29
		Öffentliche Bekanntmachung des Burgenlandkreises über die Genehmigung des Wappens und der Flagge der am 01.01.2010 neu gegründeten Stadt Lützen	29
		2. Kreisfreie Städte	
		3. Kreisangehörige Gemeinden	
		D. Sonstige Dienststellen	
		Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater über die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheaters für das Haushaltsjahr 2010	30
		Öffentliche Bekanntmachung des Tierkörperbeseitigungsverbandes Sachsen-Anhalt über die Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2008 und Entlastung gemäß § 108 GO LSA	30
		Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg“ 2010	31
		Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes der Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg über die Sitzung der Regionalversammlung des Zweckverbandes „Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg“ am 03.03.2010	31

- . Öffentliche Bekanntmachung des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt über die teilweise Aufhebung einer Bewilligung nach § 19 BBergG für das Bewilligungsfeld Förderstedt 32
- . Öffentliche Bekanntgabe des Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, Dezernat 43 – Besondere Verfahrensarten-Einzelfallprüfung gemäß § 3 c Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) bezogen auf Rahmenbetriebsplanänderungen vom 01.02.2007, 21.05.2008 und 09.12.2008 für das Vorhaben „Kiessandtagebau an der B 91 bei Merseburg“ der Hanson Germany GmbH & Co. KG 32
- . Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Barleben über die Haushaltssatzung der Gemeinde Barleben für das Haushaltsjahr 2010
Bekanntmachung der Haushaltssatzung 32

- . Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Barleben über die vorläufige Anordnung des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Außenstelle Wanzleben vom 01.02.2010 zum Flurneuordnungsverfahren „Flurbereinigung Hägebach/Landgraben OK 12“ Az.: 43.1-611 B 5.01 OK 12 33
- . Öffentliche Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle über die Einladung zur Fortführung der 1. Sitzung 2010 des Regionalausschusses der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle 35
- . Öffentliche Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle über die Einladung zur Fortführung der 1. Sitzung 2010 der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle 35
- . Öffentliche Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle über die Terminverschiebung der Erörterung gemäß § 7 Abs. 3 LPIG LSA am 22. März 2010 35

A. Landesverwaltungsamt

**Öffentliche Bekanntmachung des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung über
die Entscheidung zum Antrag der Firma Delipapier
GmbH in 39596 Arneburg auf Erteilung einer
Genehmigung nach § 16 des Bundes-
Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen
Änderung einer Anlage zur Herstellung von
Servietten, Toilettenpapier sowie Küchen- und
Papiertaschentüchern in 39596 Arneburg,
Landkreis Stendal**

Auf Antrag wird der Firma Delipapier GmbH in 39596 Arneburg die Teilgenehmigung nach § 8 i. V. m. § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zur wesentlichen Änderung einer

**Anlage zur Herstellung von Servietten,
Toilettenpapier sowie
Küchen- und Papiertaschentüchern;
Errichtung und Betrieb einer
zweiten Papiermaschine
einschließlich Dampfkessel**

(Anlage nach Nr. 6.2 Spalte 1 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

in **39596 Arneburg**

Gemarkung: **Arneburg,**
Flur: **21,**
Flurstücke: **20/10, 20/11**

durch das Landesverwaltungsamt erteilt.

Die Genehmigung ist gemäß § 12 Abs. 1 BImSchG mit Bedingungen und Auflagen zur Erfüllung der Genehmigungsvoraussetzungen im Sinne des § 6 BImSchG verbunden und enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg

schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.
Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Der Genehmigungsbescheid einschließlich der Begründung liegt in der Zeit vom:

17.02.2010 bis einschließlich 02.03.2010

bei folgenden Behörden aus und kann zu den angegebenen Werktagen und Zeiten eingesehen werden:

1. VGem. Arneburg-Goldbeck

Bauamt
Breite Straße 15
39596 Arneburg

Mo. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 15:30 Uhr
Di. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 17:30 Uhr
Mi. von 09:00 bis 12:00 Uhr
Do. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 15:30 Uhr
Fr. von 09:00 bis 12:00 Uhr

2. VGem. Elbe-Havel-Land

Verwaltungsamt
Fontanestraße 6
39524 Schönhausen

Mo. von 09:00 bis 12:00 Uhr
Di. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 18:00 Uhr
Mi. von 09:00 bis 12:00 Uhr
Do. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Fr. von 09:00 bis 12:00 Uhr

3. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Raum N 212
Dessauer Str. 70,
06118 Halle (Saale)

Mo. - Do. von 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr. und vor
gesetzlichen Feiertagen von 08:00 bis 13:00 Uhr

Die Zustellung des Genehmigungsbescheides an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, wird durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an bis zum Ablauf der Klagefrist können der Bescheid und seine Begründung von den Personen, die Einwendungen erhoben haben, schriftlich beim Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) angefordert werden. Die Übersendung des Bescheides erfolgt formlos und setzt keine neuen Rechtsmittelfristen in Gang. Mit dem Ende der o. g. Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Öffentliche Bekanntmachung des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung über die Entscheidung zum Antrag der Firma Agenda Glas AG in 39638 Gardelegen auf Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes- Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Hohlglas in 39638 Gardelegen, Altmarkkreis Salzwedel

Auf Antrag wird der Firma Agenda Glas AG in 39638 Gardelegen die Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zur Errichtung und zum Betrieb einer

Anlage zur Herstellung von Hohlglas mit einer Schmelzleistungskapazität von 310 t/d

(Anlage nach Nr. 2.8 Spalte 1 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

in 39638 Gardelegen

Gemarkung: **Gardelegen,**
Flur: **4,**
Flurstück: **4/20,**
Flur: **39,**
Flurstück: **39/418**

durch das Landesverwaltungsamt erteilt.

Die Genehmigung ist gemäß § 12 Abs. 1 BImSchG mit Bedingungen und Auflagen zur Erfüllung der Genehmigungsvoraussetzungen im Sinne des § 6 BImSchG verbunden und enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Der Genehmigungsbescheid einschließlich der Begründung liegt in der Zeit vom:

17.02.2010 bis einschließlich 02.03.2010

bei folgenden Behörden aus und kann zu den angegebenen Werktagen und Zeiten eingesehen werden:

1. Stadt Gardelegen

Bauamt, Zimmer 117
Rudolf-Breitscheid-Straße 3
39638 Gardelegen

Mo. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Di. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 17:00 Uhr
Mi. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Do. von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Fr. von 09:00 bis 12:00 Uhr

2. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Raum N 212
Dessauer Str. 70,
06118 Halle (Saale)

Mo. - Do. von 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr. und vor
gesetzlichen Feiertagen von 08:00 bis 13:00 Uhr

Die Zustellung des Genehmigungsbescheides an die Personen, die Einwendungen erhoben haben, wird durch diese öffentliche Bekanntmachung ersetzt. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an bis zum Ablauf der Klagefrist können der Bescheid und seine Begründung von den Personen, die Einwendungen erhoben haben, schriftlich beim Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) angefordert werden. Die Übersendung des Bescheides erfolgt formlos und setzt keine neuen Rechtsmittelfristen in Gang. Mit dem Ende der o. g. Auslegungs-

frist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

**Öffentliche Bekanntmachung des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zum
Antrag der Firma Bio-Ölwerk Magdeburg GmbH
in 39126 Magdeburg auf Erteilung einer
Genehmigung nach § 16 des Bundes-
Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen
Änderung der Anlage zur Herstellung von
Biodiesel in 39126 Magdeburg,
Landeshauptstadt Magdeburg**

Die Firma Bio-Ölwerk Magdeburg GmbH in 39126 Magdeburg beantragte beim Landesverwaltungsamt die Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zur wesentlichen Änderung der

**Anlage zur Herstellung von Biodiesel;
Errichtung eines Anlagenteils zur Erzeugung von
Ölen aus pflanzlichen Rohstoffen**

(Anlage nach Nr. 4.1b i. V. m. Nr. 7.21 und Nr. 7.23 Spalte 1 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

in **39126 Magdeburg**

Gemarkung: **Magdeburg,**
Flur: **205,**
Flurstücke: **BÖWIII-10127, 10129, 14/30, 14/27,
BÖWI+II-14/38, 14/39, 14/40, 14/41,
14/48, 10061, 14/23, 14/49, 14/47,
58/23, 32/14, 32/11.**

Die Anlage soll entsprechend dem Antrag im Dezember 2011 in Betrieb genommen werden.

Der Antrag und die dazugehörigen Unterlagen liegen in der Zeit vom

24.02.2010 bis einschließlich 23.03.2010

bei folgenden Behörden aus und können zu den angegebenen Werktagen und Zeiten eingesehen werden:

- 1. Landeshauptstadt Magdeburg**
Umweltamt
Zi. 725
Julius-Bremer-Str. 8 - 10
39104 Magdeburg

Mo. von 07:30 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 15:30 Uhr
Di. von 07:30 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr
Mi. von 07:30 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 15:30 Uhr
Do. von 07:30 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 15:30 Uhr
Fr. von 07:30 bis 12:00 Uhr

2. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Raum N 212
Dessauer Str. 70
06118 Halle (Saale)

Mo. - Do. von 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr. und vor gesetzlichen
Feiertagen von 08:00 bis 13:00 Uhr

Einwendungen gegen das Vorhaben können schriftlich in der Zeit vom:

24.02.2010 bis einschließlich 06.04.2010

bei der Genehmigungsbehörde (Landesverwaltungsamt) oder bei der Stelle erhoben werden, bei der Antrag und Unterlagen zur Einsicht ausliegen.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Die Einwendungen sollen neben Vor- und Familiennamen auch die volle und leserliche Anschrift des Einwenders enthalten. Aus den Einwendungen muss erkennbar sein, weshalb das Vorhaben für unzulässig gehalten wird. Die Einwendungen werden der Antragstellerin bekannt gegeben. Auf Verlangen des Einwenders werden dessen Name und Anschrift unkenntlich gemacht, soweit die Angaben nicht zur Beurteilung des Inhalts der Einwendung erforderlich sind.

Sofern frist- und formgerechte Einwendungen vorliegen, können diese in einem öffentlichen Erörterungstermin am **29.04.2010** mit den Einwendern und der Antragstellerin erörtert werden.

Beginn der Erörterung: **10:00 Uhr**
Ort der Erörterung: **Landeshauptstadt
Magdeburg
Raum 1.01 in der
Mensa des Baudezernats
An der Steinkuhle 6
39128 Magdeburg**

Die Entscheidung der Genehmigungsbehörde, ob ein Erörterungstermin stattfindet, wird nach Ablauf der Einwendungsfrist getroffen und öffentlich bekannt gemacht.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Einwender, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Einwendungen, die die vorgenannten

Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen kann.

**Öffentliche Bekanntgabe des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur
Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über
die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im
Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum
Antrag der up umweltplan GmbH in 16321 Bernau,
auf Erteilung eines Vorbescheides nach § 9 des
Bundes-Immissionsschutzgesetzes für
2 Windkraftanlagen in 06268 Nemsdorf,
Landkreis Saalekreis**

Die up umweltplan mbH in 16321 Bernau beantragte mit Schreiben vom 30.11.2009 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Erteilung eines Vorbescheides nach § 9 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für

**1 Windkraftanlage vom Typ ENERCON E-82 mit
einer Leistung von 2,0 MW und einer Gesamthöhe
von 139 m
und**

**1 Windkraftanlage vom Typ ENERCON E-53 mit
einer Leistung von 800 kW und einer Gesamthöhe
von 99,5 m**

auf Grundstücken in 06268 Nemsdorf

Gemarkung: **Nemsdorf,**
Flur: **2,**
Flurstück: **2/1**
und
Flur: **2,**
Flurstück: **13/8.**

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

**Öffentliche Bekanntmachung des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zum
Antrag der Fa. WIMEX Agrarprodukte Import und
Export GmbH in 06388 Köthen (Anhalt)
OT Baasdorf auf Erteilung einer Genehmigung
nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur
Aufzucht von Geflügel in 06369 Südliches Anhalt
OT Lennewitz, Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Die Fa. WIMEX Agrarprodukte Import und Export GmbH in 06388 Köthen (Anhalt) OT Baasdorf beantragte beim Landesverwaltungsamt die Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zur Errichtung und zum Betrieb einer

**Anlage zur Aufzucht von Geflügel
(Broilereltern-tieraufzucht)
mit insgesamt 84.000 Tierplätzen für
Junghennen inklusive Junghähne
(76.000 Junghennenplätze und
8.000 Plätze für Junghähne)**

(Anlage nach Nr. 7.1b) Spalte 1 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

auf dem Grundstück in **06369 Südliches Anhalt OT Lennewitz,**

Gemarkung: **Zehbitz**
Flur: **6**
Flurstücke: **1000, 1001, 1002, 1003.**

Des Weiteren wurde von der Antragstellerin gemäß § 8a BImSchG der Antrag auf Zulassung des vorzeitigen Beginns für die Errichtung der Anlage gestellt. Die Anlage soll entsprechend dem Antrag im Mai 2010 in Betrieb genommen werden.

Der Antrag und die dazugehörigen Unterlagen liegen in der Zeit vom

24.02.2010 bis einschließlich 23.03.2010

bei folgenden Behörden aus und können zu den angegebenen Werktagen und Zeiten eingesehen werden:

1. Stadt Südliches Anhalt

Raum 103
Hauptstraße 31
06369 Südliches Anhalt OT Weißandt-Gölzau

Mo. von 08:30 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 14:00 Uhr
Di. von 08:30 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 18:00 Uhr
Mi. von 08:30 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 14:00 Uhr
Do. von 08:30 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 15:30 Uhr
Fr. von 08:30 bis 12:00 Uhr

2. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Raum N 212
Dessauer Str. 70,
06118 Halle (Saale)

Mo. - Do. von 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr. und vor gesetzlichen
Feiertagen von 08:00 bis 13:00 Uhr

Einwendungen gegen das Vorhaben können schriftlich
in der Zeit vom:

24.02.2010 bis einschließlich 06.04.2010

bei der Genehmigungsbehörde (Landesverwaltungs-
amt) oder bei der Stelle erhoben werden, bei der An-
trag und Unterlagen zur Einsicht ausliegen.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendun-
gen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privat-
rechtlichen Titeln beruhen.

Die Einwendungen sollen neben Vor- und Familien-
namen auch die volle und leserliche Anschrift des
Einwenders enthalten. Aus den Einwendungen muss
erkennbar sein, weshalb das Vorhaben für unzulässig
gehalten wird. Die Einwendungen werden der Antrag-
stellerin bekannt gegeben. Auf Verlangen des Ein-
wenders werden dessen Name und Anschrift unkennt-
lich gemacht, soweit die Angaben nicht zur Beurteil-
ung des Inhalts der Einwendung erforderlich sind.

Sofern frist- und formgerechte Einwendungen vorlie-
gen, können diese in einem öffentlichen Erörterungs-
termin am **05.05.2010** mit den Einwendern und der
Antragstellerin erörtert werden.

Beginn der Erörterung: **10:00 Uhr**
Ort der Erörterung: **Stadt Südliches Anhalt
Raum 122
(Beratungsraum)
Hauptstraße 31
06369 Südliches Anhalt
OT Weißandt-Gölzau**

Die Entscheidung der Genehmigungsbehörde, ob ein
Erörterungstermin stattfindet, wird nach Ablauf der
Einwendungsfrist getroffen und öffentlich bekannt
gemacht.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf
Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form verviel-
fältigter gleichlautender Texte eingereicht werden
(gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derje-
nige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Einwen-
der, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und
seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er
nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden
ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.
Gleichförmige Einwendungen, die die vorgenannten
Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer
Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unbe-
rücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung der
Entscheidung über die Einwendungen durch öffentli-
che Bekanntmachung erfolgen kann.

**Öffentliche Bekanntgabe des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur
Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Rahmen
des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der
Fa. WIMEX Agrarprodukte Import und Export
GmbH in 06388 Köthen (Anhalt) OT Baasdorf auf
Erteilung einer Genehmigung nach § 4 des
Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung
und zum Betrieb einer Anlage zur Aufzucht von
Geflügel in 06369 Südliches Anhalt OT Lennewitz,
Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

Die Fa. WIMEX Agrarprodukte Import und Export
GmbH in 06388 Köthen (Anhalt) OT Baasdorf bean-
tragte mit Schreiben vom 12.10.2009 beim Landes-
verwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung
nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
(BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb der

**Anlage zur Aufzucht von Geflügel
(Broilereltern-tieraufzucht)
mit insgesamt 84.000 Tierplätzen für
Junghennen inklusive Junghähne
(76.000 Junghennenplätze und
8.000 Plätze für Junghähne)**

auf dem Grundstück in **06369 Südliches Anhalt OT
Lennewitz,**

Gemarkung: **Zehbitz,**
Flur: **6,**
Flurstücke: **1000, 1001, 1002, 1003.**

Gemäß § 3a UVP wird hiermit bekannt gegeben,
dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c
UVP festgestellt wurde, dass durch das genannte
Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkun-
gen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Ge-
nehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeits-
prüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Be-
ruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll,
auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVP,
ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in ei-
nem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entschei-
dung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf
zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den
Vorgaben von § 3c UVP durchgeführt worden ist und
ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde
liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik,
Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale),
Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungs-
behörde, eingesehen werden.

**Öffentliche Bekanntmachung des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung über
die Entscheidung zum Antrag der Firma Börde-
Puten GmbH in 39387 Klein Oschersleben auf
Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des
Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur
wesentlichen Änderung einer Truthühnermasthan-
lage in 39387 Klein Oschersleben,
Landkreis Börde**

Auf Antrag wird der Firma Börde-Puten GmbH in 39387 Klein Oschersleben die immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zur wesentlichen Änderung der

**Truthühnermastanlage
durch Kapazitätserhöhung auf 47.450 Mastplätze**

(Anlage nach Nr. 7.1 d), Spalte 1 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

auf dem Grundstück in **39387 Klein Oschersleben**,

Gemarkung: **Klein Oschersleben**,
Flur: **1**,
Flurstücke: **78/1, 78/2, 78/3, 78/19,
236/78, 239/78.**

durch das Landesverwaltungsamt erteilt.

Die Genehmigung ist gemäß § 12 Abs. 1 BImSchG mit Bedingungen und Auflagen zur Erfüllung der Genehmigungsvoraussetzungen im Sinne des § 6 BImSchG verbunden und enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.
Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Der Genehmigungsbescheid einschließlich der Begründung liegt in der Zeit vom

17.02.2010 bis einschließlich 02.03.2010

bei folgenden Behörden aus und kann zu den angegebenen Werktagen und Zeiten eingesehen werden:

1. Stadt Oschersleben (Bode)

Haus 2, Planungsabteilung
(im Flur des Obergeschosses, zwischen den Räumen 24 und 25),
Peseckendorfer Weg 3,
39387 Oschersleben (Bode)

Mo. - Fr. sowie zusätzlich	von 08:00 bis 12:00 Uhr
Mo., Mi., Do. und	von 13:00 bis 15:00 Uhr
Di.	von 13:00 bis 18:00 Uhr

2. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Raum A 123,
Dessauer Str. 70,
06118 Halle (Saale)

Mo. - Do.	von 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr. und vor gesetzlichen Feiertagen	von 08:00 bis 13:00 Uhr

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an bis zum Ablauf der Klagefrist können der Bescheid und seine Begründung von den Personen, die Einwendungen erhoben haben, schriftlich beim Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) angefordert werden. Die Übersendung des Bescheides erfolgt formlos und setzt keine neuen Rechtsmittelfristen in Gang. Mit dem Ende der o. g. Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt.

Gegen den hier bekanntgemachten Genehmigungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ende der Auslegungsfrist Klage erhoben werden. Die Klage ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg zu erheben.

Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

**Öffentliche Bekanntmachung des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zum
Antrag der Firma Agrargesellschaft Mittelhausen
mbH in 06542 Mittelhausen auf Erteilung einer
Genehmigung nach § 16 des Bundes-
Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen
Änderung einer Ferkelaufzucht- und Schweine-
mastanlage in 06542 Mittelhausen,
Landkreis Mansfeld-Südharz**

Die Firma Agrargesellschaft Mittelhausen mbH in 06542 Mittelhausen beantragte beim Landesverwaltungsamt die Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zur wesentlichen Änderung einer

**Ferkelaufzucht- und Schweinemastanlage
durch Kapazitätserhöhung auf 7.068 Ferkelplätze
und 5.520 Mastschweineplätze sowie Errichtung
und Betrieb eines mit Biogas betriebenen BHKW**

(Anlagen nach Nr. 7.1i und Nr. 7.1g Spalte 1 sowie Nr. 1.4 Spalte 2 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

auf Grundstücken in **06542 Mittelhausen**,

Gemarkung: **Mittelhausen**,
Flur: **5**,
Flurstücke: **7/5, 7/8, 7/14.**

Die geänderte Anlage soll entsprechend dem Antrag im Dezember 2011 in Betrieb genommen werden.

Unselbständiger Bestandteil des Genehmigungsverfahrens ist die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Der Antrag und die dazugehörigen Unterlagen liegen in der Zeit vom

24.02.2010 bis einschließlich 23.03.2010

bei folgenden Behörden aus und können zu den angegebenen Werktagen und Zeiten eingesehen werden:

1. Stadtverwaltung Allstedt

Bauamt, Markt 10,
06542 Allstedt

Mo. - Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr
sowie zusätzlich
Di. von 13:00 bis 18:00 Uhr und
Do. von 13:00 bis 17:00 Uhr

2. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Raum A 123,
Dessauer Str. 70,
06118 Halle (Saale)

Mo. - Do. von 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr. und vor gesetzlichen
Feiertagen von 08:00 bis 13:00 Uhr

Einwendungen gegen das Vorhaben können schriftlich in der Zeit vom:

24.02.2010 bis einschließlich 06.04.2010

bei der Genehmigungsbehörde (Landesverwaltungsamt) oder bei der Stelle erhoben werden, bei der Antrag und Unterlagen zur Einsicht ausliegen.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Die Einwendungen sollen neben Vor- und Familiennamen auch die volle und leserliche Anschrift des Einwenders enthalten. Aus den Einwendungen muss erkennbar sein, weshalb das Vorhaben für unzulässig gehalten wird. Die Einwendungen werden der Antragstellerin bekannt gegeben. Auf Verlangen des Einwenders werden dessen Name und Anschrift unkenntlich gemacht, soweit die Angaben nicht zur Beurteilung des Inhalts der Einwendung erforderlich sind.

Sofern frist- und formgerechte Einwendungen vorliegen, können diese in einem öffentlichen Erörterungstermin am **12.05.2010** mit den Einwendern und der Antragstellerin erörtert werden.

Beginn der Erörterung: **10:00 Uhr**
Ort der Erörterung: **Gemeinderaum
Siedlerstraße 118,
06542 Mittelhausen**

Die Entscheidung der Genehmigungsbehörde, ob ein Erörterungstermin stattfindet, wird nach Ablauf der Einwendungsfrist getroffen und öffentlich bekannt gemacht.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Einwender, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Einwendungen, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen kann.

**Öffentliche Bekanntgabe des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung
zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes
über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum
Antrag der Firma mdp GmbH & Co. Windpark
Molau II KG in 26135 Oldenburg, auf Erteilung
einer Genehmigung nach § 4 i. V. m. § 10 des
Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur Errichtung
und zum Betrieb von 1 Windkraftanlage in 06618
Molau, Landkreis Burgenlandkreis**

Die Firma mdp GmbH & Co. Windpark Molau II KG in 26135 Oldenburg beantragte mit Schreiben vom 02.11.2009 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 4 i. V. m. § 10 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb von

**1 Windkraftanlage (WKA) des Typs Enercon E-82,
Nabenhöhe 138,38 m, Gesamthöhe 179,38 m,
Leistung 2,0 MW**

auf dem Grundstück in **06618 Molau,**

Gemarkung: **Molau,**
Flur: **1,**
Flurstück: **152.**

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

**Öffentliche Bekanntgabe des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur
Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im Rahmen
des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der
Firma REUKEMA GERMANY GmbH, Brook 1 aus
20457 Hamburg auf Erteilung einer Genehmigung
nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur
zeitweiligen Lagerung von weniger als 1.500 t
Eisen- und Nichteisenschrotten auf einer Fläche
von 6.487 m² in 39126 Magdeburg**

Die Firma REUKEMA GERMANY GmbH aus 20457 Hamburg beantragte mit Schreiben vom 14.01.2010 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Errichtung und den Betrieb

**einer Anlage zur zeitweiligen Lagerung von
weniger als 1.500 t
Eisen- und Nichteisenschrotten auf einer Fläche
von 6.487 m²**

auf dem Grundstück in **39126 Magdeburg, Glindenberger Weg 5**

Gemarkung: **Magdeburg,**
Flur: **201,**
Flurstück: **10235.**

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

**Öffentliche Bekanntgabe des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur
Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über
die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) im
Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum
Antrag der Linde Gas Produktionsgesellschaft
mbH Co. KG in 82049 Pullach auf Erteilung einer
Genehmigung nach § 16 des Bundes-
Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen
Änderung einer Anlage zur Herstellung von
Wasserstoff in 06237 Leuna, Landkreis Saalekreis**

Die Linde Gas Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG, in 82049 Pullach beantragte mit Schreiben vom 27.10.2009 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 Abs. 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die wesentliche Änderung des

Steamreformer II;
**hier: Errichtung und Betrieb einer Anlage zur
Herstellung von Wasserstoff aus Glycerin
als Nebenanlage zum Steamreformer II**

auf dem Grundstück in **06237 Leuna,**

Gemarkung: **Leuna,**
Flur: **1,**
Flurstück: **1369.**

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

**Öffentliche Bekanntmachung des Referates
Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit,
Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung
zum Antrag der Van der Velde Agrar GmbH in
39435 Tarthun auf Erteilung einer Genehmigung
nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
zur wesentlichen Änderung einer
Schweinemastanlage in 39397 Gröningen/
OT Dalldorf, Landkreis Börde**

Die Van der Velde Agrar GmbH in 39435 Tarthun beantragte beim Landesverwaltungsamt die Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) zur wesentlichen Änderung einer

**Anlage zum Halten von Mastschweinen
mit mehr als 2.000 Plätzen
hier: Erweiterung um 6.000 Tierplätze und eine
Biogasanlage**

(Anlage nach Nr. 7.1 g Spalte 1 und nach Nr. 1.4 b) aa) Spalte 2 des Anhangs zur Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV)

auf dem Grundstück in **39397 Gröningen/
OT Dalldorf,**

Gemarkung: **Gröningen,**
Flur: **5,**
Flurstück: **161, 162, 163, 164.**

Die Anlage soll entsprechend dem Antrag im Dezember 2010 in Betrieb genommen werden. Unselbstständiger Bestandteil des Genehmigungsverfahrens ist die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Der Antrag und die dazugehörigen Unterlagen liegen in der Zeit vom

23.02.2010 bis einschließlich 22.03.2010

bei folgenden Behörden aus und können zu den angegebenen Werktagen und Zeiten eingesehen werden:

1. Verwaltungsamt der Verbandsgemeinde Westliche Börde
Marktstraße 7
39397 Gröningen

Mo. von 07:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Di. von 07:30 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 18:00 Uhr
Mi. von 07:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Do. von 07:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 16:00 Uhr
Fr. von 07:00 bis 11:30 Uhr

2. Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
Raum N 212
Dessauer Str. 70,
06118 Halle (Saale)

Mo. - Do. von 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr. und vor gesetzlichen
Feiertagen von 08:00 bis 13:00 Uhr

Einwendungen gegen das Vorhaben können schriftlich in der Zeit vom:

23.02.2010 bis einschließlich 06.04.2010

bei der Genehmigungsbehörde (Landesverwaltungsamt) oder bei der Stelle erhoben werden, bei der Antrag und Unterlagen zur Einsicht ausliegen.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Die Einwendungen sollen neben Vor- und Familiennamen auch die volle und leserliche Anschrift des Einwenders enthalten. Aus den Einwendungen muss erkennbar sein, weshalb das Vorhaben für unzulässig gehalten wird. Die Einwendungen werden der Antragstellerin bekannt gegeben. Auf Verlangen des Einwenders werden dessen Name und Anschrift unkenntlich gemacht, soweit die Angaben nicht zur Beurteilung des Inhalts der Einwendung erforderlich sind.

Sofern frist- und formgerechte Einwendungen vorliegen, können diese in einem öffentlichen Erörterungstermin am **21.04.2010** mit den Einwendern und der Antragstellerin erörtert werden.

Beginn der Erörterung: **10:00 Uhr**
Ort der Erörterung: **Verwaltungsamt der
Verbandsgemeinde
Westliche Börde
Sitzungssaal
Marktstraße 7
39397 Gröningen**

Die Entscheidung der Genehmigungsbehörde, ob ein Erörterungstermin stattfindet, wird nach Ablauf der Einwendungsfrist getroffen und öffentlich bekannt gemacht.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Einwender, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Einwendungen, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen kann.

**Öffentliche Bekanntmachung des Referates
Wasser zur Unterbleibung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben " Rückbau von
zwei Überfahrten am Dolchaugraben, Steimker
Drömling im Naturpark Drömling"**

Der Zweckverband Naturschutzprojekt Drömling/Sachsen-Anhalt, Bahnhofstraße 32, 39646 Oebisfelde, hat mit Schreiben vom 04.09.2009 das Vorhaben " Rückbau von zwei Überfahrten am Dolchaugraben, Steimker Drömling im Naturpark Drömling" angezeigt.

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom

11.08.2009 (BGBl. I S. 2723) wird hiermit bekannt gemacht, dass die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß §§ 3b bis 3c UVPG für das o. g. Vorhaben ergeben hat, dass eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht, da durch das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt Referat Wasser im Dienstgebäude in der Dessauer Straße 70, als zuständige Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

**Öffentliche Bekanntmachung des Referates
Wasser über den Erörterungstermin im
wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren
„Hochwasserschutzplanung Ilse,
Ortsdurchgang Berßel“**

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW) hat beim Landesverwaltungsamt (LVwA) die Planfeststellung für die „Hochwasserschutzplanung Ilse, Ortsdurchgang Berßel“ beantragt.

Die für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens erforderlichen Planunterlagen haben vom 09.07.2009 bis zum 10.08.2009 zur Einsichtnahme ausgelegen. Die Dauer und die Orte der Auslegung und die Fristen, innerhalb der Einwendungen gegen das Vorhaben des LHW erhoben werden konnten, wurden vorher ortsüblich bekannt gemacht.

Im Zuge des durchzuführenden Anhörungsverfahrens hat nun das LVwA als zuständige Planfeststellungs- und Anhörungsbehörde die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen das Vorhaben und die dazu abgegebenen Stellungnahmen der Behörden zu diesem Vorhaben mit dem LHW als Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie den Personen, die Einwendungen erhoben haben, zu erörtern.

Es wird darauf hingewiesen, dass beim Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und das Anhörungsverfahren mit Schluss der Erörterung abgeschlossen ist.

Die fristgerecht eingegangenen Einwendungen werden auch dann im weiteren Verfahren berücksichtigt, wenn die Einwenderin oder der Einwender nicht am Erörterungstermin teilnimmt. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen oder Zustellungen vorzunehmen sind.

Die Erörterung findet

**am 24.03.2010
im Landesverwaltungsamt,
Dessauer Straße 70,
06118 Halle (Saale)
im Raum 107 statt.**

Die Erörterung beginnt um 10:00 Uhr. Einlass ist ab 9:30 Uhr. Die Dauer der Erörterung erfolgt nach Bedarf.

Die Erörterung ist nicht öffentlich. Es findet eine Einlasskontrolle statt. Die Teilnahmeberechtigung für Einwender ist durch Vorlage des Benachrichtigungsschreibens des LVwA über die Erörterung in Verbindung mit dem Personalausweis, Reisepass oder in anderer geeigneter Form nachzuweisen.

Die Teilnahmeberechtigung für Betroffene ist bezüglich der Stellung als Eigentümer, Mieter, Pächter oder als in sonstiger Weise dinglich Berechtigter der vom Vorhaben „Hochwasserschutzplanung Ilse, Ortsdurchgang Berßel“ betroffener Grundstücke, anhand von Grundbuchauszügen, Verträgen oder dergleichen, in Verbindung mit dem Personalausweis, Reisepass oder in anderer geeigneter Weise, nachzuweisen.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Dieser hat seine Vollmacht schriftlich nachzuweisen und diese zu den Akten der Planfeststellungsbehörde zu geben.

Durch die Teilnahme an dem Erörterungstermin entstehenden Kosten werden nicht erstattet. Im näheren Umfeld des Dienstgebäudes Dessauer Straße 70 stehen Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

C. Kommunale Gebietskörperschaften

**Öffentliche Bekanntmachung des
Landkreises Saalekreis gemäß § 3a des Gesetzes
über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)
über das Unterbleiben einer Umweltverträglichkeitsprüfung (Erstaufforstung in der Gemarkung
Merseburg, Landkreis Saalekreis)**

Beim Landkreis Saalekreis wurde die Erteilung einer Genehmigung nach § 9 Waldgesetz für das Land Sachsen-Anhalt zur Erstaufforstung des Grundstückes in der

Gemarkung	Merseburg,
Flur	95,
Flurstück	46/7

beantragt.

Die Größe der zur Aufforstung vorgesehenen Fläche beträgt ca. 0,33 ha.

Die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Land Sachsen-Anhalt (UVPG LSA) i. V. m. § 3c UVPG hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG LSA für das o. g. Vorhaben nicht erforderlich ist, da von der Erstaufforstungsfläche keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Landkreis Saalekreis, Domplatz 9, 06217 Merseburg eingesehen werden.

**Öffentliche Bekanntmachung des
Burgenlandkreises über die Genehmigung des
Wappens und der Flagge der am 01.01.2010 neu
gebildeten Gemeinde Droyßig**

Urkunde

Gemäß § 14 Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen – Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA Nr. 14/2009 S. 383) erteile ich der am 01.01.2010 neu gebildeten Gemeinde Droyßig die Genehmigung zur Führung des nachfolgend beschriebenen Wappens und der Flagge:

„Gespalten von Grün und Silber, vorn ein schwarz gefugter silberner Torturm mit Spitzbogentoröffnung und aufgesetztem schlanken Zinnenturm mit drei Spitzbogenfensteröffnungen balkenweise, hinten ein aufgerichteter, silbern konturierter schwarzer Bär mit schwarzen Krallen, silbernen Zähnen und roter ausgeschlagener Zunge.“

Die Farben der Gemeinde Droyßig – abgeleitet vom Wappen - sind Grün und Weiß.

Die Flagge der Gemeinde Droyßig ist grün – weiß – grün gestreift (Längsform: Streifen senkrecht verlaufend, Querform: Streifen waagerecht verlaufend) mit dem aufgelegten Wappen der Gemeinde Droyßig auf dem breiteren weißen Mittelstreifen.

Naumburg (Saale), den 01. Februar 2010

Harri Reiche (Siegel)

**Öffentliche Bekanntmachung des
Burgenlandkreises über die Genehmigung des
Wappens und der Flagge der Verbandsgemeinde
Unstruttal**

Urkunde

Gemäß § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen – Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.08.2009 (GVBl. LSA S. 383) i. V. m. § 15 Abs. 1. des Gesetzes über die Verbandsgemeinde in Sachsen-Anhalt (Verbandsgemeindegesetz – VerbGemG LSA) (GVBl. LSA S. 41) erteile ich der

**Verbandsgemeinde
Unstruttal**

die Genehmigung zur Führung des nachfolgend beschriebenen Wappens und der Flagge:

„In Silber von blauem Wellenbalken schräggeteilt, oben eine belaubte grüne Weintraube, unten eine grüne Scheibe, bestreut mit einer silbernen Scheibe, drei silbernen Bögen und silbernen Punkten.“

Die Farben der Verbandsgemeinde Unstruttal sind – abgeleitet von Wappenmotiv und Schildfarbe - Blau / Silber (Weiß).

Die Flagge ist blau – weiß (1:1) gestreift (Längsform: Streifen senkrecht verlaufend, Querform: Streifen waagerecht verlaufend) und mittig mit dem Wappen der Verbandsgemeinde Unstruttal belegt.

Naumburg (Saale), den 20. Januar 2010

Harri Reiche Dienstsiegel

**Öffentliche Bekanntmachung des
Burgenlandkreises über die Genehmigung des
Wappens und der Flagge der am 01.01.2010 neu
gegründeten Stadt Lützen**

Urkunde

Gemäß § 14 Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen – Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA Nr. 14/2009 S. 383) erteile ich der am 01.01.2010 neu gebildeten

Stadt Lützen

die Genehmigung zur Führung des nachfolgend beschriebenen Wappens und der Flagge:

„In Gold, aus dem unteren Schildrand wachsend, silbern nimbiert, Johannes der Täufer mit schwarzem Haar und Bart, im blauen Gewand über schwarz gegürtetem silbernen Untergewand; mit der rechten Handweisend auf das auf seinem linken Unterarm auf einem silbernen Buch ruhende, golden nimbierte, silberne Gotteslamm mit Siegesfahne – rotes Kreuz auf Silber – am roten Kreuzstab.“

Die Farben der Stadt – abgeleitet vom Wappen - sind Blau und Gelb.

Die Flagge der Stadt Lützen ist blau - gelb (1:1) gestreift (Längsform: Streifen senkrecht verlaufend, Querform: Streifen waagerecht verlaufend) und mittig mit dem Wappen der Stadt Lützen belegt.

Naumburg (Saale), den 25. Januar 2010

Harri Reiche (Dienstsiegel)
Landrat

*) Die bildlichen Darstellungen der Flaggen und Wappen sind dem Amtsblatt als Anlage beigelegt.

D. Sonstige Dienststellen

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater über die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheaters für das Haushaltsjahr 2010

Die mit Bericht vom 17.12.2009 vorgelegte Haushaltssatzung des Kommunalen Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater für das Haushaltsjahr 2010 habe ich zur Kenntnis genommen.

Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Der Beschluss zur Haushaltssatzung 2010 kann gemäß § 16 GKG LSA i. V. m. § 136 Abs. 2 GO LSA vollzogen werden.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2010 liegen ab Veröffentlichung im Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes 7 Tage zur Einsichtnahme in der Verwaltung des Nordharzer Städtebundtheaters, Marschlinger Hof 17/18, 06484 Quedlinburg.

Halle, den 14.01.2010

Landesverwaltungsamt Halle
Im Auftrag
Harms

Haushaltssatzung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater für das Haushaltsjahr 2010

Auf der Grundlage des § 92 GO LSA und der §§ 13 u. 16 GKG LSA in der zur Zeit geltenden Fassung hat die Verbandversammlung des Zweckverbandes Nordharzer Städtebundtheater in ihrer Sitzung am 14.12.2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Jahr 2010, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem
 - a) Gesamtbetrag der Erträge auf 8.148.000 €
 - b) Gesamtbetrag der Aufwendungen 8.037.111 €
2. im Finanzierungsplan mit dem
 - a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus lfd. Verw.tätigk. auf 8.148.000 €
 - b) Gesamtbetrag d. Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigk. auf 7.981.000 €
 - c) Gesamtbetrag d. Einzahlungen aus d. Investitionstätigk. 0 €
 - d) Gesamtbetrag d. Auszahlungen aus d. Investitionstätigk. 0 €
 - e) Gesamtbetrag d. Einzahlungen aus d. Finanzierungstätigk. 0 €
 - f) Gesamtbetrag d. Auszahlungen aus d. Finanzierungstätigk. 68.000 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.533.900 € festgesetzt.

§ 5

Zur Deckung seines Finanzbedarfs erfolgen Zuweisungen von den Mitgliedern in Höhe von insgesamt 3.378.131 €.

Im Einzelnen	Landkreis Harz	1.875.818 €
	Stadt Halberstadt	1.059.302 €
	Stadt Quedlinburg	443.011 €

Und gemäß Vertrag vom Land Sachsen-Anhalt in Höhe von insgesamt 3.380.000 €.

Die Zuweisungen der Rechtsträger sind gemäß Verbandssatzung in 4 gleichen Raten spätestens am 15. Kalendertag des ersten Monats eines jeden Quartals zu zahlen.

Die Zuweisungen des Landes sind am 31.3., 31.8. und am 30.11.2010 in gleichen Raten zu zahlen.

Halberstadt, den 14.12.2009


Henke

Verbandsgeschäftsführer

Öffentliche Bekanntmachung des Tierkörperbeseitigungsverbandes Sachsen-Anhalt über die Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2008 und Entlastung gemäß § 108 GO LSA

Die Verbandsversammlung des Tierkörperbeseitigungsverbandes Sachsen-Anhalt hat in ihrer 37. Verbandsversammlung am 15. Dezember 2009 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 nach Prüfung durch das zuständige Rechnungsprüfungsamt und auf dessen Empfehlung hin bestätigt und dem Verbandsgeschäftsführer Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht ist gemäß § 108a Abs. 3 GO LSA öffentlich auszulegen; die Unterlagen können an den sieben auf diese Bekanntmachung folgenden Werktagen beim

**Tierkörperbeseitigungsverband Sachsen-Anhalt,
Albrechtstraße 7, 39104 Magdeburg**

während der Dienstzeit von 8:00 bis 15:30 Uhr eingesehen werden.

Die Frist beginnt einen Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung im Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes.

**Öffentliche Bekanntmachung des
Zweckverbandes der
Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg
Haushaltssatzung
des Zweckverbandes
„Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg“
2010**

Auf der Grundlage des § 17 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 2 Landesplanungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (LPIG LSA) vom 28. April 1998 (GVBl. LSA S.255), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2007 (GVBl. LSA S. 466) in Verbindung mit §§ 13 und 16 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG – LSA), in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 2009 (GVBl. LSA S. 238), und §§ 92 bis 94 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568), in der Neubekanntmachung vom 10. August 2009 (GVBl. LSA S. 683), hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg“ in ihrer Sitzung am 16.12.2009 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen auf	504.700 €
in den Ausgaben auf	504.700 €

im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen auf	452.500 €
in den Ausgaben auf	452.500 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und für Investitionsfördermaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen wird auf **50.000,- €** festgesetzt.

§ 5

Es wird für das Haushaltsjahr 2010 keine Verbandsumlage erhoben.

Magdeburg, 16.12.2009

gez.: Dr. Trümper
Vorsitzender

Der Haushaltsplan und die dazugehörigen Bestandteile sind vom 18.02.2010 – 26.02.2010 während der Dienstzeiten in den Räumen der Geschäftsstelle des Zweckverbandes Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg, Julius-Bremer-Straße 10, Raum 453, in Magdeburg einzusehen.

**Öffentliche Bekanntmachung des
Zweckverbandes der
Regionalen Planungsgemeinschaft Magdeburg
über die Sitzung der Regionalversammlung des
Zweckverbandes „Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg“ am 03.03.2010**

Die nächste Sitzung der Regionalversammlung des Zweckverbandes „Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg“ findet am 03.03.2010 um 16:30 Uhr im Ratssaal der Landeshauptstadt Magdeburg, Alter Markt 6 in 39104 Magdeburg zu folgender Tagesordnung statt:

Tagesordnung der Regionalversammlung am 03.03.2010

I. Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.12.2009
- TOP 4 Zielabweichungsverfahren Stadt Kroppenstedt
- TOP 5 Zielabweichungsverfahren Gemeinde Wolmirsleben
- TOP 6 Zielabweichungsverfahren der Stadt Hadmersleben
- TOP 7 Neuaufstellung des Regionalen Entwicklungsplans für die Planungsregion Magdeburg
- TOP 8 Bericht des Vorsitzenden über wichtige Angelegenheiten des Zweckverbandes
- TOP 9 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Gez.: Dr. Lutz Trümper
Vorsitzender

**Öffentliche Bekanntmachung des
Landesamtes für Geologie und Bergwesen
Sachsen-Anhalt über die teilweise Aufhebung
einer Bewilligung nach § 19 BBergG für das
Bewilligungsfeld Förderstedt**

Gemäß § 19 Abs. 1 S. 1 Bundesberggesetz wird die
nach § 8 BBergG erteilte Bewilligung

Nr.: **Nr.: II-B-g-258/93**

im Bewilligungsfeld **Förderstedt Feld 1
„Marwitz“ und
Förderstedt Feld 2
„An der Steinkuhle“**

für den bergfreien
Bodenschatz **Gesteine zur Herstellung
von Schotter und Splitt**

im Landkreis **Salzlandkreis**

auf Antrag der Firma Basalt Actien Gesellschaft, Hart-
steinwerke Bayern-Mitteldeutschland, Windischholz-
häuser Weg 5 in 99198 Erfurt vom 12.10.2009, aufge-
hoben.

Mit der Bekanntgabe der Aufhebung erlischt die Bewil-
ligung im vollen Umfang.

Landesamt für Geologie und Bergwesen
Halle, den 22.01.2010

Im Auftrag


Rappsilber



**Öffentliche Bekanntgabe des Landesamtes
für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt,
Dezernat 43 – Besondere Verfahrensarten
Einzelfallprüfung gemäß § 3 c Gesetz über die
Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) bezogen
auf Rahmenbetriebsplanänderungen vom
01.02.2007, 21.05.2008 und 09.12.2008 für das
Vorhaben „Kiessandtagebau an der B 91 bei
Merseburg“ der Hanson Germany GmbH & Co. KG**

Die Hanson Germany GmbH & Co. KG, Am Siegels-
berg 1 in 99894 Leinatal beantragte mit den Rahmen-
betriebsplanänderungen vom 01.02.2007, 21.05.2008
und 09.12.2008 die Erweiterung des mit Beschluss
vom 30.10.2001 planfestgestellten Vorhabens „Kies-
sandtagebau an der B 91 bei Merseburg“.

Die Abbauflächen sollen innerhalb des Bewilligungs-
feldes um 20,15 ha südlich und westlich der planfest-
gestellten Abbaufläche erweitert werden. 3,35 ha
entlang der westlichen Feldesgrenze werden als Be-
triebsfläche genutzt. Der zum Abbau vorgesehene
Bereich umfasst somit eine Gesamtfläche von 53,65
ha. Die abbaubegleitend entstehende Wasserfläche
im Erweiterungsfeld wird verfüllt werden.

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben,
dass für dieses Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung
des Einzelfalls nach § 3c UVPG stattgefunden hat.
Nach dieser Prüfung kann das Vorhaben keine erheb-
lichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben und
wird deswegen keine Umweltverträglichkeitsprüfung
(UVP) unterzogen.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.
Da sie auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c
UVPG beruht, ist die Einschätzung der Behörde in
einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Ent-
scheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur
darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend
den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist
und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde
liegen, können im Landesamt für Geologie und Berg-
wesen Sachsen-Anhalt, Dezernat 43 – Besondere
Verfahrensarten – in 06118 Halle (Saale), Köthener
Straße 38, als der zuständigen Genehmigungsbehör-
de eingesehen werden.

**Öffentliche Bekanntmachung der
Gemeinde Barleben über die Haushaltssatzung
der Gemeinde Barleben für das Haushaltsjahr 2010
Bekanntmachung der Haushaltssatzung**

Aufgrund des § 92 der Gemeindeordnung für das
Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 in
der z. Z. gültigen Fassung hat der Gemeinderat der
Gemeinde Barleben in der Sitzung am 17.12.2009
folgende Haushaltssatzung beschlossen:

**§ 1
Ergebnisplan und Finanzplan**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010, der die
für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraus-
sichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Auf-
wendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu
leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im Ergebnisplan mit dem
 - a. Gesamtbetrag der Erträge auf 33.788.779 Euro
 - b. Gesamtbetrag der
Aufwendungen 33.778.956 Euro
2. im Finanzplan mit dem
 - a. Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit
auf 36.567.800 Euro
 - b. Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit
auf 59.589.250 Euro
 - c. Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der Investitionstätigkeit 2.738.320 Euro
 - d. Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der Investitionstätigkeit 5.265.100 Euro

- e. Gesamtbetrag der Einzahlungen
aus der Finanzierungstätigkeit 56.000 Euro
- f. Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus der Finanzierungstätigkeit 543.000 Euro

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigung für Investitionen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung), wird auf 56.000 Euro festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigung

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Haushaltsjahr 2010 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind durch eine gesonderte Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

- 1. für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 300 v. H.
- 2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 350 v. H.
- 3. Gewerbesteuer auf 290 v. H.

§ 6

Nachtragshaushaltssatzung

Für den unverzüglichen Erlass einer Nachtragssatzung gem. § 95 GO LSA gelten folgende Wertgrenzen:

- 1. Erheblich i. S. d. § 95 Abs. 2 Ziffer 1 GO LSA ist ein Fehlbetrag, der 4 v. H. der ordentlichen Aufwendungen überschreitet.
- 2. Erheblich i. S. d. § 95 Abs. 2 Ziffer 2 GO LSA sind Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen, wenn sie im Einzelfall 2 v. H. des Ergebnishaushaltsvolumens oder des Finanzhaushaltsvolumens übersteigen.
- 3. Erheblich i. S. d. § 95 Abs. 3 Ziffer 1 GO LSA sind Auszahlungen für bisher nicht veranschlagte Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, wenn ihre voraussichtliche Höhe mehr als 2 Millionen € beträgt.

§ 7

Wertgrenzen für den Einzelnachweis der Investitionsmaßnahmen

Die Wertgrenzen für die Veranschlagung einzelner Investitionsmaßnahmen gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO Doppik i. V. m. Anlage 7 B VV Muster zur GO-LSA und GemHVO wird in der Gemeinde Barleben:

für Baumaßnahmen auf	10.000 Euro
für übrige Investitionsmaßnahmen auf	5.000 Euro

Bei Investitionen unterhalb der genannten Wertgrenzen sind Einzahlungen und Auszahlungen zusammengefasst zu veranschlagen.

Barleben, den 28.01.2010

gez. Keindorff
Bürgermeister

Siegel

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung der Gemeinde Barleben für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach §§ 99 und 100 Abs. 2 GO-LSA erforderlichen Genehmigungen sind durch den Landkreis Börde am 22.01.2010 unter dem Aktenzeichen II/15.1.00.21.06/02/03-10 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs. 3 Satz 1 GO LSA

vom 17.02.2010 bis 25.02.2010

zur Einsichtnahme im Haus 1, Zimmer 2.04 der Gemeindeverwaltung Barleben, Ernst-Thälmann-Straße 22 in 39179 Barleben, während der Dienstzeiten (montags bis donnerstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr, freitags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr) öffentlich aus.

Barleben, den 28.01.2010

gez. Keindorff
Bürgermeister

Siegel

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Barleben Über die vorläufige Anordnung des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Außenstelle Wanzleben vom 01.02.2010 zum Flurneuordnungsverfahren „Flurbereinigung Hägebach/Landgraben OK 12“ Az.: 43.1-611 B 5.01 OK 12

In dem o. g. Flurbereinigungsverfahren ergeht folgende

Vorläufige Anordnung

I.

Den Beteiligten (Eigentümer, Pächter und sonstige Berechtigte) werden Besitz und Nutzung der für den Wegebau in dem Verfahrensgebiet der Flurbereinigung benötigten Flächen zum 01.03.2010 zugunsten der Teilnehmergeinschaft (TG) des Flurbereinigungsverfahrens, entzogen (Anlage 1). Die genaue Lage und der Umfang der Flächeninanspruchnahme ergeben sich aus den beigefügten Besitzregelungskarten, die Bestandteil dieser Anordnung sind. Auf Verlangen werden die Grenzen den Beteiligten in der Örtlichkeit angezeigt.

II.

Die TG, wird mit Wirkung zum 01.03.2010 für den o. g. Zweck in den Besitz der nach Ziffer 1 entzogenen Flächen eingewiesen.

III.

Die Zuweisung, der in der Besitzregelungskarte aufgeführten Fläche, wird nach § 36 Nr. 1 mit folgenden Auflagen verbunden:

1. Es ist sicherzustellen, dass die Nutzung der den Beteiligten verbleibenden Flächen durch die Bauarbeiten nicht unterbrochen wird. Hierzu hat die TG die vorhandenen Wege in befahrbarem Zustand und für den landwirtschaftlichen Verkehr offen zu halten.
2. Die ordnungsgemäße Be- und Entwässerung auf den zugewiesenen Flächen ist durch die TG sicherzustellen, so dass die Nachbarflächen nicht beeinträchtigt werden.
3. Die der TG nur vorübergehend zugewiesenen Flächen, die zur Aufstellung von Baustelleneinrichtungen und zur Ablagerung von Baumaterial benutzt werden, sind vor der Rückgabe zu rekultivieren.

IV.

Die Regelung dieser Anordnung gilt vorbehaltlich einer abgeänderten Anordnung bis zur vorläufigen Besitzweisung nach §§ 65 ff FlurbG bzw. bis zur Ausführungsanordnung nach §§ 61 ff FlurbG.

V.

Begründung:

Mit Schreiben vom 20.06.1996 hat der Landkreis Ohrekreis die Durchführung einer vereinfachten Flurbereinigung für Maßnahmen zur Landentwicklung, insbesondere zur naturnahen Entwicklung der Fließgewässer mit ihren Gewässerrandstreifen beantragt. Das Verfahren wurde nach § 86 Abs. 1 FlurbG als ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren eingeleitet, um Maßnahmen der Landentwicklung, insbesondere des Umweltschutzes, der naturnahen Entwicklung von Gewässern, des Naturschutzes und Landschaftspflege oder der Gestaltung des Landschaftsbildes zu ermöglichen oder auszuführen sowie auch Landnutzungskonflikte aufzulösen.

Des Weiteren hat die GbR Milchproduktion Samswegen mit Schreiben vom 18.12.1996 die Zusammenführung von getrennten Anlagen und Bodeneigentum beantragt.

Nach § 53 Abs. 1 sind aufgrund des Ausscheidens von Mitgliedern aus der LPG oder der eingetragenen Genossenschaft, der Bildung einzelbäuerlicher Wirtschaften oder zur Wiederherstellung der Einheit von selbständigem Eigentum an Gebäuden, Anlagen sowie Anpflanzungen und Eigentum an Grund und Boden auf Antrag eines Beteiligten die Eigentumsverhältnisse an Grundstücken neu zu ordnen.

Des Weiteren ist das Wegenetz den heutigen Erfordernissen rechtlich wie auch tatsächlich anzupassen. Die voraussichtlich an der Flurbereinigung beteiligten Grundstückseigentümer wurden am 22.11.2001 über den Ablauf, den besonderen Zweck sowie über die voraussichtlich entstehenden Kosten und deren Finanzierung nach § 5 Abs.1 FlurbG aufgeklärt.

Die nach § 5 Abs. 2 und 3 FlurbG bezeichneten Behörden, Körperschaften und Organisationen sind am 19.05.2000 unterrichtet und angehört worden.

Das Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Mitte hat mit Beschluss vom 17.12.2001 das Flurbereinigungsverfahren Hägebach/Landgraben OK 12 angeordnet.

Der Beschluss ist bestandskräftig.

Die Teilnehmergeinschaft beabsichtigt, in Kürze mit dem Wegebau zu beginnen.

Aufgrund des vorliegenden Bauablaufplans und dem derzeitigen Stand der Vorbereitungen einschließlich feststehender Submissionstermine ist es zur Vermeidung von Verzögerungen dringend erforderlich, die Teilnehmergeinschaft zum 01.03.2010 in die benötigten Flächen einzuweisen.

Eine Verschiebung dieser Maßnahmen würde die Fertigstellung der Wege in unvertretbarer Weise verzögern. Mit dem Beginn der Bauarbeiten kann nicht bis zur Regelung durch den Flurbereinigungsplan gewartet werden, da dieser erst zum Ende des Verfahrens aufgestellt wird.

Dem stehen die Interessen der bisherigen Besitzer bzw. Nutzer nicht entgegen, da die Beteiligten in Härtefällen für die durch diese Anordnung entstehenden Nachteile entschädigt werden können. Die Festsetzung der Entschädigung bleibt einem gesonderten Bescheid vorbehalten. Im Übrigen ist das Verhältnis der von den Nutzern bewirtschafteten Flächen zu den durch diese Anordnung entzogenen Flächen gering. Ebenfalls stehen die Interessen der Eigentümer nicht entgegen, da durch diese Anordnung die Wirksamkeit von bestehenden Pachtverträgen unberührt bleibt und die Eigentümer weiterhin Anspruch auf Pachtzinszahlung haben.

Aus den dargelegten Gründen ist die vorläufige Anordnung recht- und zweckmäßig.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese vorläufige Anordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt oder beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Außenstelle Wanzleben, Ritterstr. 17 - 19, 39164 Wanzleben erhoben werden.

Bei schriftlicher Einlegung wird die Frist nur gewährt, wenn der Widerspruch bis zum Ablauf der angegebenen Frist beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte eingegangen ist. Der Widerspruch kann auch beim Landesverwaltungsamt Halle eingelegt werden.

Im Auftrag

Fey

Anlagen:

1. Flurstücksliste
2. Besitzregelungskarte 1-5

**Öffentliche Bekanntmachung der
Regionalen Planungsgemeinschaft Halle über die
Einladung zur Fortführung der 1. Sitzung 2010 des
Regionalausschusses der Regionalen
Planungsgemeinschaft Halle**

Tagungsort: Kreisverwaltung Burgenlandkreis
Schönburger Straße 41
06618 Naumburg
Haus 2 Kreistagssaal
Flügel A Raum 2.317

Termin: Donnerstag, den 18. Februar 2010
9:00 Uhr

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung/ Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Anträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3** Informationen des Vorsitzenden der Regionalen Planungsgemeinschaft
- TOP 4** Fortführung der Bewertung der Einwendungen aus dem Beteiligungsverfahren nach § 7 Abs. 3 LPIG LSA sowie aus der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Regionalen Entwicklungsplans nach § 7 Abs. 4 LPIG LSA (Beschlussempfehlung an die Verbandsversammlung)
- TOP 5** Informationen zum weiteren Aufstellungsverfahren des Regionalen Entwicklungsplans
- TOP 6** Anfragen der Vertreter des Regionalausschusses an den Vorsitzenden
- TOP 7** Einwohnerfragestunde

Naumburg, den 03.02.2010

gez. Harri Reiche
Vorsitzender
Regionale Planungsgemeinschaft Halle

**Öffentliche Bekanntmachung der
Regionalen Planungsgemeinschaft Halle über die
Einladung zur Fortführung der 1. Sitzung 2010 der
Regionalversammlung der Regionalen
Planungsgemeinschaft Halle**

Tagungsort: Kreisverwaltung Burgenlandkreis
Schönburger Straße 41
06618 Naumburg
Haus 2 Kreistagssaal
Flügel A Raum 2.317

Termin: Freitag, den 26. Februar 2010
13:00 Uhr

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung/ Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Anträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3** Informationen des Vorsitzenden der Regionalen Planungsgemeinschaft
- TOP 4** Fortführung der Bewertung der Einwendungen aus dem Beteiligungsverfahren nach § 7 Abs. 3 LPIG LSA sowie aus der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Regionalen Entwicklungsplans nach § 7 Abs. 4 LPIG LSA (Beschlussfassung)
- TOP 5** Informationen zum weiteren Aufstellungsverfahren des Regionalen Entwicklungsplans
- TOP 6** Anfragen der Vertreter der Regionalversammlung an den Vorsitzenden
- TOP 7** Einwohnerfragestunde

Naumburg, den 03.02.2010

gez. Harri Reiche
Vorsitzender
Regionale Planungsgemeinschaft Halle

**Öffentliche Bekanntmachung der
Regionalen Planungsgemeinschaft Halle über die
Terminverschiebung der Erörterung gemäß § 7
Abs. 3 LPIG LSA am 22. März 2010**

**Beteiligung an der Aufstellung des Regionalen
Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle**

**Hier: Einladung zur Erörterung gemäß
§ 7 Abs. 3 LPIG LSA**

Im Rahmen des Anhörungs- und Beteiligungsverfahrens zur Aufstellung des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Halle (REP Halle) hatten die Beteiligten gemäß § 7 Abs. 3 LPIG LSA die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken zum Entwurf des REP Halle (mit Umweltbericht) vom 26.05.2009 an die Regionale Planungsgemeinschaft Halle (RPGH) zu senden.

**Gemäß § 7 Abs. 3 LPIG LSA wird nunmehr zur
Erörterung der eingebrachten Anregungen und
Bedenken am Montag, den 22. März 2010, um 9:00
Uhr, in die Stadtverwaltung Halle, Stadthaus am
Markt, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 2, Großer
Sitzungssaal eingeladen.**

Sofern die Erörterung am 22.03.2010 nicht abgeschlossen werden kann (Ende spätestens gegen 16.30 Uhr), wird diese am darauf folgenden Tag, dem 23.03.2010, um 9:00 Uhr an gleicher Stelle fortgesetzt.

Die von den Beteiligten vorgebrachten Anregungen und Bedenken wurden aufgenommen und einer Bewertung durch die Regionalversammlung unterzogen. Die diesbezügliche Dokumentation zum Entwurf des Regionalen Entwicklungsplans vom 26.05.2009, welche die Grundlage für die Erörterung bildet, ist im Internet auf der Homepage der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

www.regionale-planung.de/halle/index.htm

unter dem Link „Regionalplanung/ Regionalplan → Erörterung“ spätestens ab dem 10.03.2010 einsehbar und kann von dort herunter geladen werden.

Die dort aufgeführten Bewertungen können sowohl thematisch geordnet nach der Gliederung des REP Halle als auch nach der TÖB- /Einwender -Liste abgerufen werden. Auf schriftliche Anforderung können Einwender/Beteiligte die Bewertungen Ihrer Anregungen und Bedenken kurzfristig auch in Papierform erhalten. Ein Versand der kompletten Bewertungsdokumentation ist nicht möglich.

Für den Fall, dass eine Stellungnahme am Erörterungstermin nicht möglich ist, kann auch eine **schriftliche Äußerung bis zum 19.03.2010**, gerichtet an die Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle, Willi-Brundert-Str. 4, 06132 Halle (Saale), erfolgen.

Naumburg, 03.02.2010

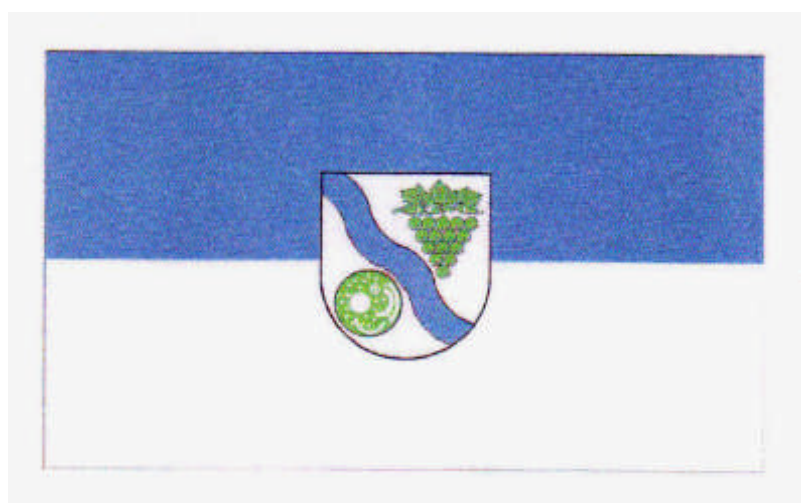
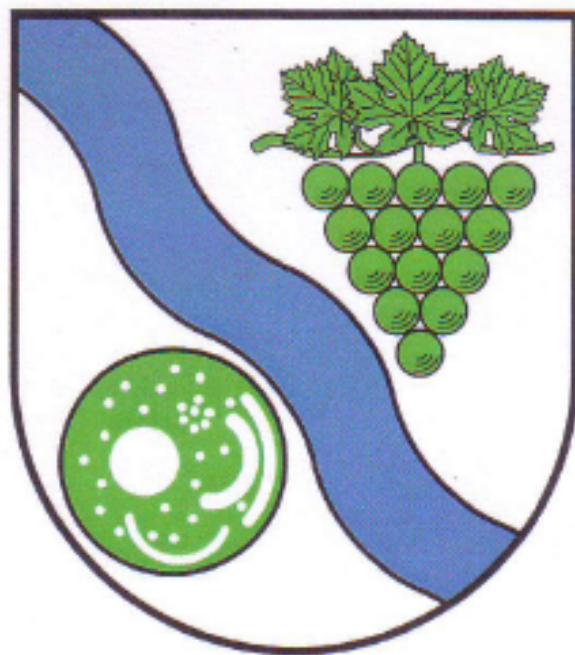
gez. Harri Reiche
Vorsitzender
Regionale Planungsgemeinschaft
Halle

Anlagen zum
Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt
Nr. 02/2010

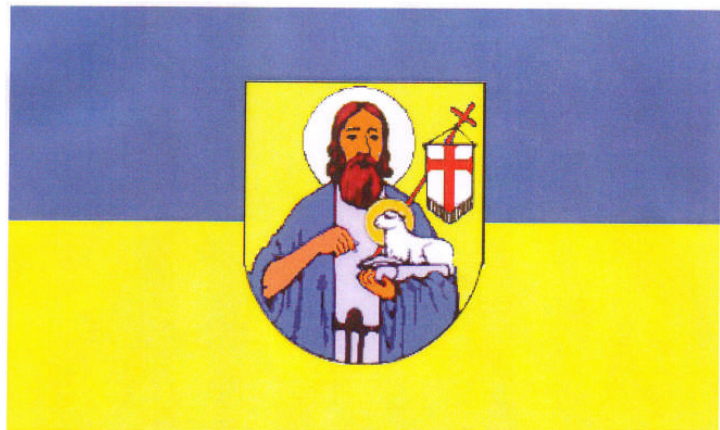
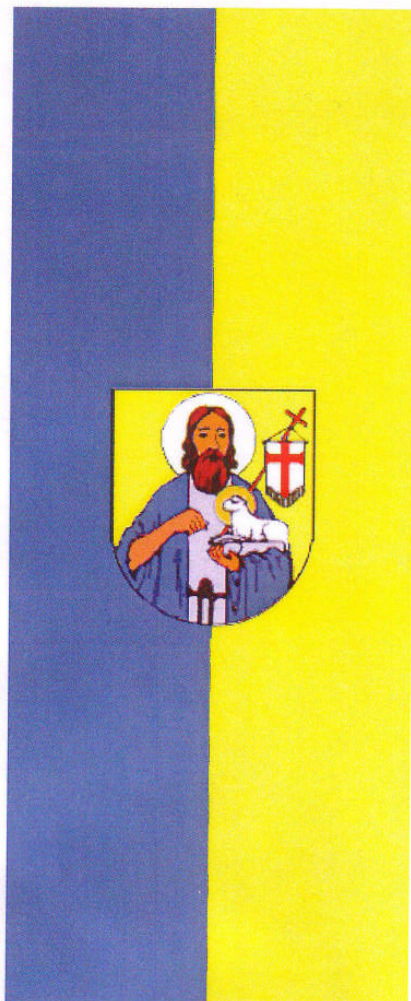
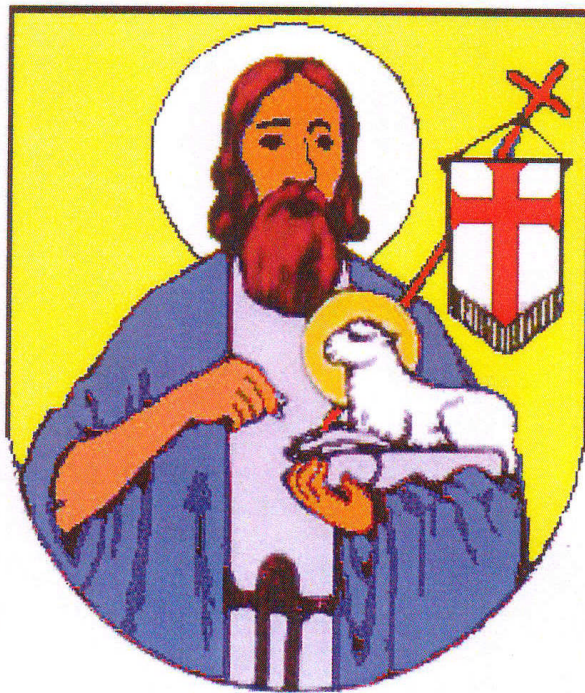
Wappen und Flaggen der Gemeinde Droyßig



Wappen und Flaggen der Verbandsgemeinde Unstruttal



Wappen und Flaggen der Stadt Lützen



Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte
Sachgebiet 43

Flurbereinigung Hägebach/Landgraben

Vorläufige Anordnung zum 1.03.2010

Nr. 1

Maßn.	Gemarkung	Flur	Flurst.	Buch- Fläche	Vorabzug durch Anordn.	Anordn. Fläche	Rest Fläche	Bew.	Nutzung	Bem.
				ha	ha	ha	ha			
W 110	Meseberg	2	202/1	2,1830		0,0210	2,1620		Weg	
W 110	Meseberg	2	202/2	0,8800		0,1100	0,7700		Weg	
W109	Meseberg	2	108	0,7890		0,0753	0,7137		Weg	
W109	Meseberg	2	101/1	2,5990		0,0060	2,5930		Weg	
W109	Samswegen	1	69/1	6,8478		0,2220	6,6258		Weg	
W101	Samswegen	6	122	5,6150		0,0390	5,5760		Wald	
W106	Samswegen	6	83	0,4750		0,0180	0,4570		Weg	
W106	Samswegen	2	186	1,6508		0,0480	1,6028		Weg	

Summe: 0,5393

Vorläufige Anordn. z. 1.3.2010 Karte 1

Bearbeiter:
Fey

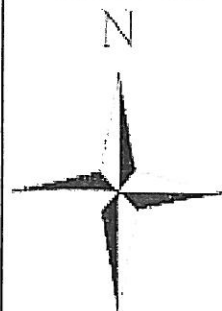
Datum:
28.01.2010

Maßstab:
ca. 1:2003

Copyright:

©Geodienst MLU LSA (www.mlu.sachsen-anhalt.de)

Geobasisdaten©LVermGeo LSA (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de) / 10008



Vorläufige Anordn. z. 1.3.2010 Karte 2

Bearbeiter:
Fey

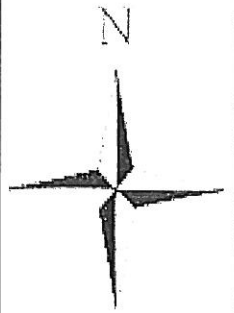
Datum:
28.01.2010

Maßstab:
ca. 1:2003

Copyright:

©Geodienst MLU LSA (www.mlu.sachsen-anhalt.de)

Geobasisdaten©LVerGeo LSA (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de) / 10008



Vorläufige Anordn. z. 1.3.2010 Karte 3

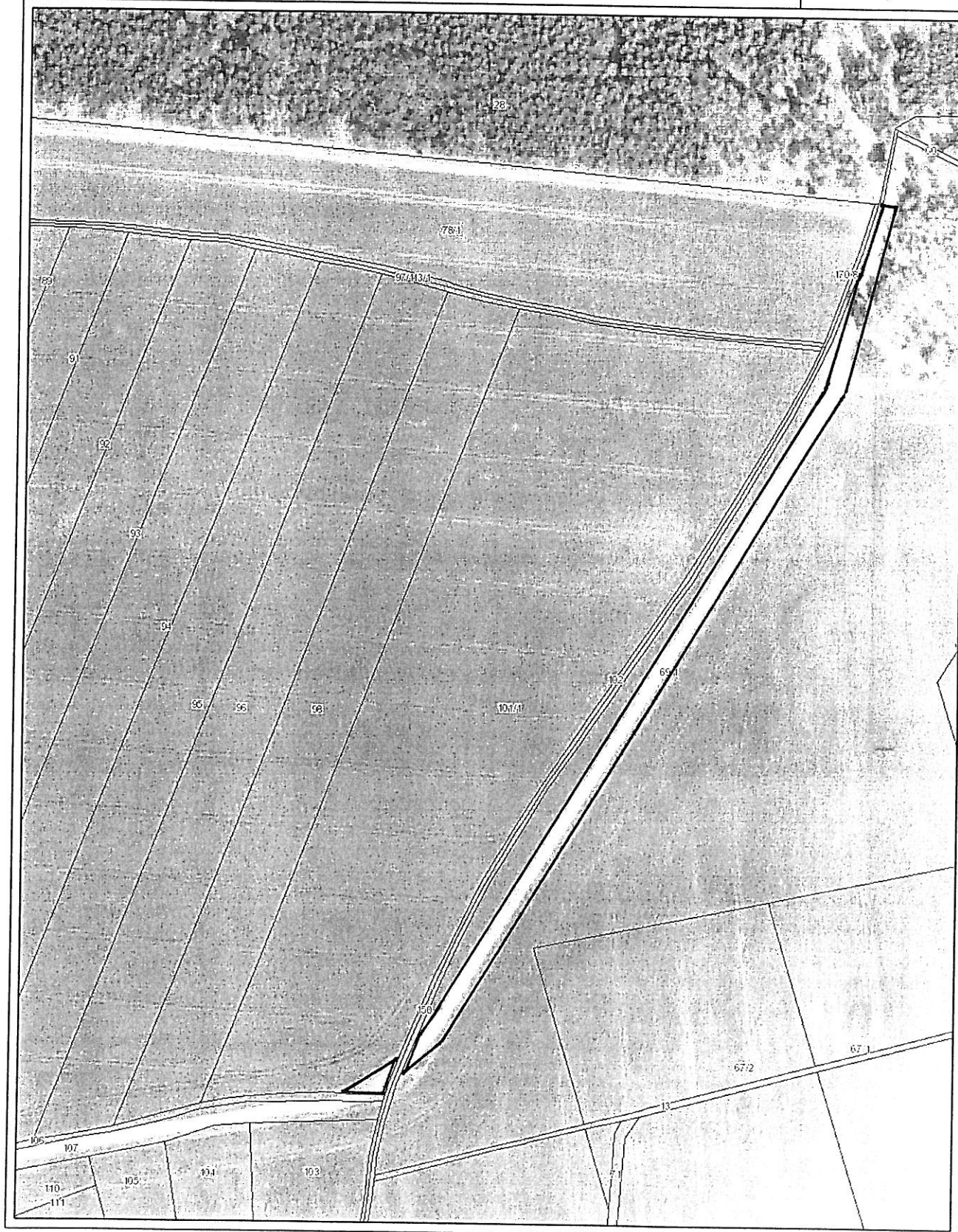
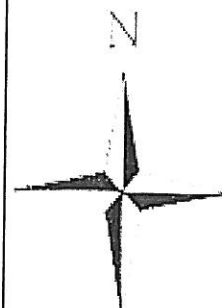
Bearbeiter:
Fey

Datum:
28.01.2010

Maßstab:
ca. 1:2003

Copyright:

Copyright:
©Geodienst MLU LSA (www.mlu.sachsen-anhalt.de)
Geobasisdaten©LVerGeo LSA (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de) / 10008



Vorläufige Anordn. z. 1.3.2010 Karte 4

Bearbeiter:
Fey

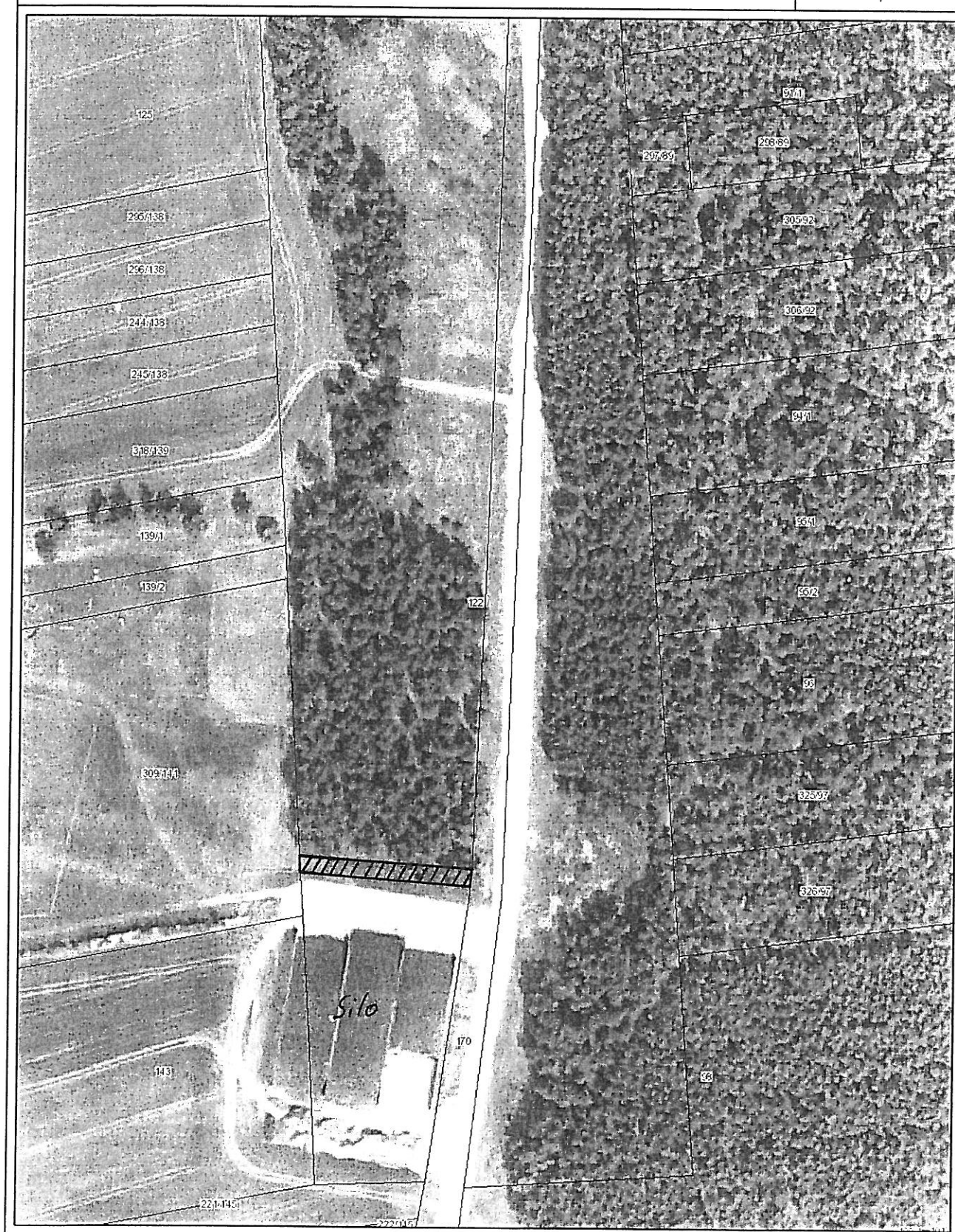
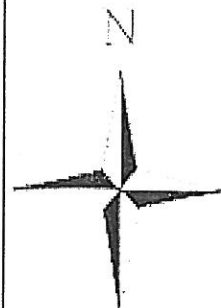
Datum:
28.01.2010

Maßstab:
ca. 1:2003

Copyright:

©Geodienst MLU LSA (www.mlu.sachsen-anhalt.de)

Geobasisdaten©LVermGeo LSA (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de) / 10008



Vorläufige Anordn. z. 1.3.2010 Karte 5

Bearbeiter:
Fey

Datum:
28.01.2010

Maßstab:
ca. 1:2003

Copyright:

©Geodienst MLU LSA (www.mlu.sachsen-anhalt.de)

Geobasisdaten@LVermGeo LSA (www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de) / 10008

